

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3327/85 DER KOMMISSION**  
**vom 27. November 1985**  
**zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und**  
**Reisverarbeitungserzeugnisse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
 GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
 Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates  
 vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-  
 sation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verord-  
 nung (EWG) Nr. 1018/84<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 14  
 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates  
 vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-  
 tion für Reis<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
 (EWG) Nr. 1025/84<sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 12  
 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung Nr. 129 des Rates über den  
 Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der  
 gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrech-  
 nungskurse<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
 (EWG) Nr. 2543/73<sup>(6)</sup>, insbesondere auf Artikel 3,

gestützt auf die Stellungnahme des Währungsausschusses,  
 in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungs-  
 erzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen sind durch  
 die Verordnung (EWG) Nr. 2993/85<sup>(7)</sup>, zuletzt geändert  
 durch die Verordnung (EWG) Nr. 3085/85<sup>(8)</sup>, festgesetzt  
 worden.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1027/84 des Rates vom  
 31. März 1984<sup>(9)</sup> ist die Verordnung (EWG) Nr. 2744/  
 75<sup>(10)</sup> betreffend die Erzeugnisse der Tarifstelle 23.02 A  
 des Gemeinsamen Zolltarifs geändert worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-  
 lung zu ermöglichen ist bei der Berechnung der  
 Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-  
 punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in  
 Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-

nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser  
 Währungen stützt, multipliziert mit dem Koeffi-  
 zienten gemäß Artikel 2b Absatz 2 der Verordnung  
 (EWG) Nr. 974/71<sup>(11)</sup> zuletzt geändert durch die  
 Verordnung (EWG) Nr. 855/84<sup>(12)</sup>

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der  
 sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechsel-  
 kurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der  
 während des bestimmten Zeitraums für die  
 Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorherge-  
 hendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des  
 vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 26. November 1985 fest-  
 gestellten Kurse.

Die zuletzt festgesetzte Abschöpfung der Grund-  
 erzeugnisse weicht von den mittleren Abschöpfungen um  
 mehr als 3,02 ECU je Tonne des Grunderzeugnisses ab.  
 Daher müssen aufgrund von Artikel 1 der Verordnung  
 (EWG) Nr. 1579/74<sup>(13)</sup> die zur Zeit geltenden Abschöp-  
 fungen entsprechend dem Anhang zu dieser Verordnung  
 geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungs-  
 erzeugnissen, die der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75,  
 zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.  
 1027/84, unterliegen und im Anhang der geänderten  
 Verordnung (EWG) Nr. 2993/85 festgesetzt sind, zu erhe-  
 benden Abschöpfungen werden wie im Anhang ange-  
 geben geändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 28. November 1985 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
 Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. November 1985

*Für die Kommission*

Frans ANDRIESEN

*Vizepräsident*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 107 vom 19. 4. 1984, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 107 vom 19. 4. 1984, S. 13.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. 106 vom 30. 10. 1962, S. 2553/62.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 263 vom 19. 9. 1973, S. 1.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 287 vom 29. 10. 1985, S. 7.

<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 294 vom 6. 11. 1985, S. 19.

<sup>(9)</sup> ABl. Nr. L 107 vom 19. 4. 1984, S. 15.

<sup>(10)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.

<sup>(11)</sup> ABl. Nr. L 106 vom 12. 5. 1971, S. 1.

<sup>(12)</sup> ABl. Nr. L 90 vom 1. 4. 1984, S. 1.

<sup>(13)</sup> ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 27. November 1985 zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse

(ECU/Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Abschöpfungen	
	Drittländer (ausgenommen AKP oder ÜLG)	AKP oder ÜLG
11.01 F <sup>(2)</sup>	154,24	151,22
11.02 A VI <sup>(2)</sup>	154,24	151,22
11.02 E II d) 1 <sup>(2)</sup>	262,83	256,79
11.02 F VI <sup>(2)</sup>	154,24	151,22
11.08 A II	211,33	180,50

<sup>(2)</sup> Für die Abgrenzung der Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 von denen der Tarifstelle 23.02 A gelten als Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 Erzeugnisse, die — in Gewichtshundertteilen ausgedrückt und auf den Trockenstoff bezogen — gleichzeitig folgendes aufweisen :

- einen Stärkegehalt (bestimmt nach dem abgewandelten polarimetrischen Ewers-Verfahren), der höher ist als 45 v. H. ;
- einen Aschegehalt (abzüglich etwa eingesetzter Mineralstoffe), der bei Reis 1,6 v. H. oder weniger, bei Weizen und Roggen 2,5 v. H. oder weniger, bei Gerste 3 v. H. oder weniger, bei Buchweizen 4 v. H. oder weniger, bei Hafer 5 v. H. oder weniger und bei anderen Getreidearten 2 v. H. oder weniger beträgt.

Jedoch gehören Getreidekeime, ganz, gequetscht, als Flocken oder gemahlen, zur Tarifnummer 11.02.